

Niederschrift SOZ/022/2009

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Sozialausschusses der Stadt Rheine
am 10.02.2009

Die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Dr. Dietrich Kühn	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Siegfried Mau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Barbara Meinert	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Wilhelm Stegemeyer	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Friedel Theismann	CDU	Ratsmitglied
Frau Annette Tombült	CDU	Ratsmitglied
Herr Hartmut Wehr	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Ludger Winnemöller	CDU	Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Raphael Bögge	CDU	Vertretung für Herrn Norbert Dörnhoff
Herr Frank Hemelt	SPD	Vertretung für Frau Ellen Knoop
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Vertretung für Frau Christa Gieseke
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Herr Horst Erle	Sachkundiger Bürger
Frau Anna Hölzen	Sachkundige Bürgerin
Frau Vivien Schöpker	Sachkundige Bürgerin
Herr Heinz Thalmann	Sachkundiger Bürger

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg	Beigeordnete
Herr Ludger Schöpfer	Fachbereichsleiter FB 2
Herr Henrik Mersch	Schriftführer

Entschuldigt fehlten:**Vorsitzende:**

Frau Ellen Knoop	SPD	Ratsmitglied
------------------	-----	--------------

Mitglieder:

Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Ratsmitglied
Frau Christa Gieseke	CDU	Sachkundige Bürgerin

Öffentlicher Teil:**1. Niederschrift Nr. 21 über die öffentliche Sitzung am 04.12.2008**

0:00:30

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 04.12.2008 gefassten Beschlüsse

0:01:00

Frau Ehrenberg trägt den Inhalt des nachfolgenden Vermerkes vor:

Vergabe des Auftrages zur Erstellung eines Altenhilfeplanes

Der Auftrag zur Erstellung eines Altenhilfeplanes für die Stadt Rheine wird an das Forschungsinstitut Geragogik (FoGera) vergeben (30.000 € plus Reisekosten zzgl. MWST). Ein erstes Abstimmungsgespräch wird am 24. März in Rheine stattfinden.

3. Informationen

0:02:00

Frau Ehrenberg trägt den Inhalt des nachfolgenden Vermerkes vor:

Regelsätze für Kinder in der Grundsicherung für Arbeitsuchende und in der Sozialhilfe

Der Entwurf des Gesetzes zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland sieht vor, dass im SGB II bei den Regelleistungen für Kinder zum 01. Juli 2009 eine zusätzliche Altersstufe für 6- bis 13-Jährige eingeführt wird mit einem Regelsatz in Höhe von künftig 70 % des Eckregelsatzes eines Haushaltsvorstandes. Das sind 246 €, bisher 60 % bzw. 211 €. Diese Regelung soll künftig auch für die Regelsätze für Kinder nach dem SGB XII gelten. Insgesamt würden von dieser Regelung in Rheine 820 Kinder profitieren.

Integrationspreis

Die CDU-Fraktion wird gebeten, für die Jury zur Verleihung des Integrationspreises eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für die inzwischen aus dem Rat ausgeschiedene Frau Brachmann zu benennen.

Die CDU-Fraktion benennt Frau Tombült als Nachfolgerin für Frau Brachmann für die Jury zur Verleihung des Integrationspreises.

Arbeits- und Projektplanung 2009

Als weitere Information stellt Frau Ehrenberg dem Ausschuss die Arbeits- und Projektplanung für das Jahr 2009 anhand der als **Anlage 1** beigefügten Folie vor.

Nach Abschluss der Informationen geht Herr Mau noch einmal auf den Tagesordnungspunkt 8 der letzten Sitzung am 04.12.2008, „Junge Pflege im Altenheim St. Josefshaus - Projekt Junges Wohnen“ ein. Er regt an, in einer der nächsten Sitzungen zusammen mit einem Mitarbeiter/in der Arbeitsagentur über Unterbringungs- und Arbeitsmöglichkeiten für behinderte Menschen zu sprechen.

4. Informationen aus dem Integrationsrat

0:15:30

Frau Schöpker berichtet über die Arbeit des Integrationsrates.

5. Informationen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung

0:17:00

Herr Thalmann berichtet über die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen.

6. Informationen aus dem Seniorenbeirat

0:24:30

Herr Erle berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirates.

7. Informationen aus dem Familienbeirat

0:34:30

Ein Bericht aus dem Familienbeirat liegt nicht vor.

**8. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2009- 2012, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Soziales
Vorlage: 063/09**

0:35:00

Vor Eintritt in die Haushaltsplanberatung verliest Frau Ehrenberg den als **Anlage 2** beigefügten Antrag der SPD-Fraktion auf Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt: *„Wiedereinrichtung einer unabhängigen Arbeitslosenberatungsstelle in Rheine“*.

Frau Ehrenberg ergänzt, dass der Vorstand des Jugend- und Familiendienstes beschlossen hat, keine eigene Arbeitslosenberatungsstelle zu betreiben. Informationen vom Caritasverband Rheine e. V. und des Vereins Lernen fördern liegen bisher nicht vor.

Herr Winnemöller lehnt für die CDU-Fraktion den Antrag ab und verweist auf die im letzten Jahr im Sozialausschuss geführte Diskussion.

Herr Hemelt nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass der Jugend- und Familiendienst kein Interesse an der Fortführung einer unabhängigen Arbeitslosenberatungsstelle hat. Er weist jedoch daraufhin, dass sowohl der Caritasverband als auch der Verein Lernen fördern bereits mit Beratungsangeboten im Bereich des Arbeitslosengeldes II tätig ist.

Produkt 2206 - Soziale Einrichtungen

Es folgt keine eigene Beratung zu diesem Produkt.

Produkt 2208 - Offene Altenarbeit

Es folgt keine eigene Beratung zu diesem Produkt.

Produkt 2209 - Offene Ausländerarbeit

Frau Ehrenberg trägt den als **Anlage 4** beigefügten Antrag des Portugiesischen Freizeitzentrums Rheine e. V. vor.

Herr Schöpfer ergänzt, dass es im Bereich der Stadt Rheine insgesamt 10 Migrantenvereine /-organisationen gibt. Um eine Gleichbehandlung zu gewährleisten, werden alle Vereine/Organisationen bei Anträgen auf Betriebskostenzuschüssen auf die im städtischen Haushalt vorhandenen Fördermöglichkeiten verwiesen. Eine weitergehende Förderung eines einzelnen Vereins hätte eine Präzedenzwirkung und sollte aus Sicht der Verwaltung vermieden werden. Die Verwaltung schlägt vor, in einem gemeinsamen Gespräch mit Beteiligung der Sportförderung dem Verein die vorhandenen Fördermöglichkeiten zu erläutern. Anschließend erfolgt eine Rückmeldung an den Sozial- und Sportausschuss.

Der Sozialausschuss stellt die Bedeutung des Portugiesischen Freizeitzentrums Rheine e. V. heraus und unterstützt geschlossen den Vorschlag der Verwaltung.

Produkt 2210 - Offene Behindertenarbeit

Frau Ehrenberg trägt den als **Anlage 5** beigefügten Antrag der SPD-Fraktion und die nachfolgende Stellungnahme der Verwaltung vor:

Hilfen für gehörlose und hörbehinderte Menschen

Im Januar 2008 kam es zwischen dem Beirat für Menschen mit Behinderung und den gehörlosen und hörbehinderten Menschen zu einem intensiven Gespräch über deren Lebenssituation, deren Bedürfnisse/Erwartungen nach Kommunikation im öffentlichen Raum. Eingeladen waren der Gehörlosenverein Rheine und die Selbsthilfegruppe der hörbehinderten Menschen im Kreis Steinfurt. Der Beirat hat der Gruppe der Hörbehinderten in Bezug auf technische Kommunikationshilfen in städtischen Gebäuden ihre Unterstützung zugesagt. Da die barrierefreien Haushaltsmittel bis einschließlich 2009 für Maßnahmen vergeben sind, werden die Vorschläge für die Anschaffung von Kommunikationshilfen wie Hörschleifen, FM-Anlagen, Kommunikationsbox vom Beirat in die Arbeitsgruppe zur Besprechung barrierefreier Maßnahme in diesem Jahr eingebracht.

Unabhängig vom Beirat ist die Koordinatorin für Behindertenarbeit mit beiden Gruppen in direktem Gespräch.

Der Gehörlosenverein wird u. a. derzeit bei der Suche nach einem neuen Begegnungsraum unterstützt. Kulturveranstaltungen, die für gehörlose Menschen geeignet sind, werden aus den Mitteln „Offene Behindertenarbeit“

bezuschusst. Seit Sommer 2007 hält Frau B. Meyer (kann Gebärdensprache) von der Beratungsstelle für Menschen mit Hörbehinderung (Träger CV Emsdetten-Greven) offene Sprechstunden 1 Mal monatlich im neuen Rathaus ab.

Übernahme von Kosten im Verwaltungsakt für Gebärdendolmetscher

Der Rechtsanspruch hat zur Verbesserung für die gehörlosen Menschen geführt, allerdings gestaltet sich das Verfahren im Einzelfall oft schwierig. Besonders schwierig sind die Fälle, die nicht eindeutig durch § 8 BGG NRW (Behindertengleichstellungsgesetz NRW) und auch nicht durch § 17 Abs.2 SGB I geregelt sind. So gibt es keine eindeutige Regelung der Finanzierung von Gebärdendolmetscher, wenn z.B. gehörlose Eltern an Elternabenden in der Schule teilnehmen wollen. Je nach Schule und Kommune kommt es zu unterschiedlichen Entscheidungen. Auf diese, nicht eindeutige Rechtslage, hat der Arbeitskreis der Behindertenkoordinatoren und -beauftragten in NRW reagiert und spricht sich für klare Regelungen aus. Der AK hat diese Auffassung zur Klärung an die Behindertengleichstellungsbeauftragte für NRW, Frau Angelika Gemkow geleitet. Ferner wurde der Städtetag NRW und der Landkreistag NRW über die unterschiedliche Handhabung und Auslegung in der Praxis unterrichtet. Klare Auslegungen/Kommentare für die Anwendung in der Praxis der Kommunikationsverordnung muss der Gesetzgeber NRW nachbessern.

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Produkt 2211 - Sonstige soziale Betreuung

Es folgt keine eigene Beratung zu diesem Produkt.

Abschließende Beratung und Beschlussfassung:

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion spricht sich der Sozialausschuss dafür aus, die Personal-, Sach- und Betriebskostenzuschüsse an alle freien Träger, Vereine und Verbände um 10 % zu erhöhen. Hiervon ausgenommen seien lediglich die Zuwendungen für Mieten und Pachten.

Herr Hemelt weist ausdrücklich darauf hin, dass die höhere Förderung durch die Stadt Rheine im Gegenzug nicht zu einer Reduzierung von Förderungen Dritter führen darf.

Anmerkung der Verwaltung:

Für den Bereich des Sozialausschusses bedeutet die Erhöhung der Personal-, Sach- und Betriebskostenzuschüsse um 10 % eine Budgetausweitung von 34.384,00 €.

Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs Jugend, Familie und Soziales Produktgruppe Soziales unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei
einer Enthaltung

9. Beratung Stellenplan 2009 für den Fachbereich Jugend, Familie und Soziales - Produktgruppe Soziales
Vorlage: 051/09

1:48:00

Ohne weitere Aussprache fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Soziales in den endgültigen Stellenplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

1:52:00

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

11. Anfragen und Anregungen

1:52:30

Es erfolgen keine Wortmeldungen.